

Kommuniqué zu den Statistiken über die volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung 1984

(Veröffentlicht vom Staatlichen Statistikamt der Volksrepublik China am 9. März 1985)

Die Volksmassen aller chinesischen Nationalitäten haben im Jahre 1984 unter der Führung der Kommunistischen Partei Chinas und der Volksregierung die Richtlinien für die Belegung der Wirtschaft im Inland und die Öffnung nach außen weiter durchgeführt. Die Reform des gesamten Wirtschaftssystems mit dem Schwerpunkt auf die Städte wurde beschleunigt, und in der volkswirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung wurden große Erfolge erzielt. Das Bruttosozialprodukt* betrug 1283,5 Milliarden Yuan, ein Zuwachs von 13 Prozent gegenüber 1983. Der industrielle und landwirtschaftliche Bruttoproduktionswert belief sich auf 1062,7 Milliarden Yuan, 14,2 Prozent mehr als 1983. Das Nationaleinkommen betrug 548,5 Milliarden Yuan, 12 Prozent mehr als 1983. Das Bruttosozialprodukt, der industrielle und landwirtschaftliche Bruttoproduktionswert und das Nationaleinkommen sowie die Produktion von 13 wichtigen Agrarerzeugnissen und 89 wichtigen Industrieprodukten haben die Planziffern für 1984 erfüllt bzw. übererfüllt. Die Entwicklung der Produktion bewirkte eine Blüte des Inlandmarktes und eine Belebung der Außenwirtschaft. Der Lebensstandard der Bevölkerung hat sich weiter verbessert, und auch bei der Entwicklung der geistigen Zivilisation wurden neue Fortschritte gemacht.

Die Hauptprobleme in der Entwicklung der Volkswirtschaft waren die Versorgungsknappheit an Energie, Engpässe in Verkehr und Transport; ein zu schnelles Wachstum der Konsumfonds, zu große Investitionen in Anlagevermögen und beträchtliche Preissteigerungen für einige Waren.

I. Landwirtschaft

Die Wirtschaftsreform auf dem Lande wurde 1984 weiter entwickelt. Das kooperative System, das durch das System der vertragsgebundenen Verantwortlichkeit in Verbindung mit dem Produktionsertrag gekennzeichnet ist, wurde auf dem Lande weiterhin vervollkommen. Auf den Ackerbau oder andere Tätigkeiten spezialisierte Haushalte und diverse Wirtschaftsvereinigungen vermehrten sich. Immer mehr ländliche Arbeitskräfte beschäftigten sich mit der Industrie, dem Handel, dem Bauwesen und Dienstleistungsgewerbe. Die Wirtschaft auf dem Lande hat sich zunehmend in Richtung der Spezialisierung, der Kommerzialisierung und der Modernisierung entwickelt. Auch die Warenproduktion entwickelte sich rapide, und die Vermarktungsrate der Agrarprodukte betrug 53,3 Prozent. Wissenschaftliche Agrartechniken wurden weiterhin popularisiert. Anschließend an die beträchtliche Produktionssteigerung im Jahre 1983 wurden auch 1984 erneut reiche Ernten eingebracht.

1984 lag der landwirtschaftliche Bruttoproduktionswert mit 361,2 Milliarden Yuan um 14,5 Prozent höher als 1983 und übertraf das Planziel von 4 Prozent bei weitem. Selbst nach Abzug des Produktionswerts der von Dörfern (Produktionsbrigaden) betriebenen Industriebetriebe betrug der landwirtschaftlichen Bruttoproduktionswert 306,2 Milliarden Yuan, 9,9 Prozent mehr als 1983. Davon brachte die Produktion von Feldfrüchten 214,1 Milliarden Yuan, 8,9 Prozent mehr als 1983, ein; die

Forstwirtschaft lag mit 15,1 Milliarden Yuan um 15,8 Prozent, die Viehzucht mit 54,3 Milliarden Yuan um 11,7 Prozent, die Fischerei mit 7,7 Milliarden Yuan um 13,2 Prozent und die Nebengewerbetätigkeiten mit 70 Milliarden Yuan um 36,8 Prozent höher als 1983.

Die Produktion von Feldfrüchten erhöhte sich allseitig. Die Erträge der wichtigsten Agrarprodukte wie Getreide, Baumwolle, Ölpflanzen, Jute, Ambarihanf und Seidenkokons erfüllten bzw. übererfüllten die Planziffern.

Die Erträge der wichtigsten Agrarprodukte

	1984	Zu- bzw. Abnahme gegenüber 1983 in Prozent
Getreide	407,12 Mill. t	5,1
darunter:		
Reis	178,09 Mill. t	5,5
Weizen	87,68 Mill. t	7,7
Sojabohnen	9,7 Mill. t	-0,7
Baumwolle	6,077 Mill. t	31,1
Ölpflanzen	11,852 Mill. t	12,3
darunter:		
Erdnüsse	4,81 Mill. t	21,8
Rapssamen	4,194 Mill. t	-2,2
Sesam	467 000 t	33,9
Zuckerpflanzen	47,946 Mill. t	18,9
darunter:		
Zuckerrohr	39,662 Mill. t	27,4
Zuckerrüben	8,284 Mill. t	-9,8
Jute und Ambarihanf	1,489 Mill. t	46,1
Seidenkokons	357 000 t	5
Tee	411 000 t	2,6

In der Forstwirtschaft wurde das Produktionsverantwortlichkeitssystem weiter in die Tat umgesetzt. Die Aufforstungsfläche des Landes wurde vergrößert, und die Forstqualität verbesserte sich. Der Ertrag an Kautschuk stieg gegenüber 1983 um 9,4 Prozent, der an Teeölsamen um 20,5 Prozent und der an Tungölsamen um 0,7 Prozent. Auch die Erträge anderer Forstprodukte erhöhten sich in verschiedenem Grad.

Die Viehzucht hat sich weiter entwickelt. Die Schweine-, Rind- und Hammelfleischproduktion und die Erträge von Geflügel und Eiern stiegen. Die Schweine- und Großviehbestände 1984 haben sich vergrößert, die Schaf- und Ziegenbestände dagegen etwas verringert. Die Erträge an Schweine-, Rind- und Hammelfleisch und Milch haben die Planziffern übererfüllt.

Die Fischereiproduktion hatte ein Wachstum zu verzeichnen. 1984 betrug der gesamte Ertrag von Wasserprodukten 6,06 Millionen t, 11 Prozent mehr als 1983 und 20 Prozent mehr als geplant. Darunter stieg der Ertrag von Süßwasserprodukten um 15,6 Prozent, von Meeresprodukten um 8,7 Prozent.

Die von Dörfern betriebenen Industriebetriebe haben sich schwungvoll entwickelt. Der Bruttoproduk-

Die Erträge der wichtigsten tierischen Produkte und die Viehbestände Ende 1984

	1984	Zu- bzw. Abnahme gegenüber 1983 in Prozent
Schweine-, Rind- und Hammelfleisch	15,25 Mill. t	8,8
Milch	2,21 Mill. t	19,9
Schafwolle und Ziegenhaare	190 000 t	-6,6
Geschlachtete Schweine	218,7 Mill. Stück	5,8
Großviehbestand Ende 1984	108,32 Mill. Stück	4,7
Schweinebestand Ende 1984	306,09 Mill. Stück	2,5
Schaf- und Ziegenbestand Ende 1984	158,24 Mill. Stück	-5,2

tionswert betrug im Jahre 1984 55 Milliarden Yuan, 45,5 Prozent mehr als 1983.

In den staatlichen Farmen wurde das Verantwortlichkeitssystem hauptsächlich mit den Arbeiter- und Angestelltenhaushalten als Basis eingeführt und dadurch der Enthusiasmus der Arbeiter und Angestellten zur Entfaltung gebracht. Der industrielle und landwirtschaftliche Bruttoproduktionswert der staatlichen Farmen auf unbargemachtem Ödland lag mit 13,7 Milliarden Yuan um 8,5 Prozent höher als 1983. Die Erträge der wichtigsten Agrar- und tierischen Produkte stiegen in verschiedenem Ausmaß an.

Die Bedingungen für die landwirtschaftliche Produktion wurden weiter verbessert. Ende 1984 erreichte die gesamte Leistungskapazität der Landmaschinen 265 Millionen PS, ein Anstieg um 8,3 Prozent gegenüber Ende 1983. Die Anzahl der großen und mittelgroßen Traktoren lag mit 857 000 um 1,9 Prozent, die der Klein- und Handtraktoren mit 3,289 Millionen um 19,6 Prozent und die der Lastkraftwagen mit 345 000 um 25,5 Prozent höher als 1983. Die Be- und Entwässerungsanlagen hatten mit 78,281 Millionen PS die gleiche Kapazität wie im Jahre 1983. Im Jahre 1984 wurden 17,731 Millionen t Kunstdünger verwendet, 6,8 Prozent mehr als 1983. Der Stromverbrauch auf dem Lande lag mit 46,2 Milliarden kWh um 6,2 Prozent höher als 1983. Die Wasserbauanlagen wurden weiter verbessert und vervollkommen, wodurch bessere Möglichkeiten der Bekämpfung von Trockenheit und Überschwemmung geschaffen wurden.

Die meteorologischen Abteilungen haben ihre Wettervorhersagen und die wissenschaftliche Forschung verbessert und für die Landwirtschaft und andere Produktionsbereiche positive Beiträge geleistet.

Die landwirtschaftliche Produktionsstruktur konnte den Marktbedürfnissen allerdings noch nicht entsprechen, besonders Viehzucht und Fischerei sind nach wie vor schwach.

* Das Bruttosozialprodukt ist die Summe des gesamten Produktionswerts der Landwirtschaft, der Industrie, des Bauwesens, des Verkehrs- und Transport-, Fernmelde- und Postwesens und des Handels (einschließlich der Versorgung und des Absatzes von Materialien und Ausrüstungen und der Gastronomie). Das Nationaleinkommen ist die Summe des gesamten Nettoproduktionswerts der obengenannten fünf Bereiche der materiellen Produktion. Alle in dem Kommuniqué angeführten Zahlen des Bruttosozialprodukts, des industriellen Bruttoproduktionswerts, des landwirtschaftlichen Bruttoproduktionswerts und des Nationaleinkommens sind nach den Preisen des Jahres 1984 berechnet, die Wachstumsrate gegenüber dem Vorjahr ist nach den vergleichbaren Preisen berechnet.

II. Industrie

Im Jahre 1984 wurden den Industriebetrieben mehr Entscheidungsbefugnisse zugebilligt. Die technische Umgestaltung der Betriebe, die Einfuhr von ausländischer Technologie und die technische Kooperation wurden beschleunigt. Die Konsolidierung von großen und mittelgroßen Schlüsselunternehmen wurde im wesentlichen vollendet. Die Leicht- und Schwerindustrien entwickelten sich koordiniert, und die wirtschaftliche Effizienz wurde allgemein erhöht.

Der industrielle Bruttoproduktionswert des Jahres 1984 lag mit 701,5 Milliarden Yuan um 14 Prozent höher als 1983, was die geplante Wachstumsrate von 5 Prozent überbot. Wenn man den Produktionswert der von Dörfern (Produktionsbrigaden) betriebenen Industrieunternehmen hinzufügt, kommt die Zahl auf 756,5 Milliarden Yuan, 15,9 Prozent mehr als 1983. Davon lag der Produktionswert der volkseigenen Industriebetriebe um 11 Prozent, der der kollektiv-eigenen Industriebetriebe um 21,9 Prozent und der der Industriebetriebe mit anderen Eigentumsformen um 56,8 Prozent höher als 1983. Der industrielle Bruttoproduktionswert der vier Wirtschafts-sonderzonen — Shenzhen, Zhuhai, Shantou und Xiamen — erhöhte sich um 51,5 Prozent gegenüber 1983. Die Produktion von 89 der 100 wichtigsten Industrieerzeugnisse erfüllte bzw. übererfüllte die Planziffern, darunter z. B. Kohle, Rohöl, Elektrizität, Fernsehgeräte, Kassettenrekorder, Photoapparate, Haushaltskühlschränke, Wollstoffe, Strickwolle, Bier, Roheisen, Stahl, Walzstahl, Kunstdünger, Reifen, Zement, Werkzeugmaschinen und Kraftfahrzeuge. 11 Industrieerzeugnisse konnten das Planziel nicht erreichen, darunter Nähmaschinen, Aluminiumoxyde und Schwefelsäure.

Der Bruttoproduktionswert der Leichtindustrie betrug im Jahre 1984 337,4 Milliarden Yuan, 13,9 Prozent mehr als 1983. Die Qualität der leichtindustriellen Produkte wurde verbessert und das Sortiment vergrößert. Die Erzeugung von qualitativ guten und Markenprodukten erhöhte sich zwar sehr schnell, konnte aber dem wachsenden Bedarf noch immer nicht entsprechen.

Der Ausstoß der wichtigsten Leichtindustrieerzeugnisse

	1984	Zu- bzw. Abnahme gegenüber 1983 in Prozent
Baumwollgarn	3,32 Mill. t	-1,5
Stoffe	1,4 Mrd. m	-10
darunter:		
Kunstfaserstoffe	5,8 Mrd. m	8,7
Kunstfasern	730 000 t	34,2
Wollstoffe	175 Mill. m	22,6
Maschinell hergestelltes Papier und Pappen	7,14 Mill. t	8
Zucker	3,74 Mill. t	0,8
Bier	2,19 Mill. t	34,4
Zigaretten	21,25 Mill. Kisten	9,6
Chemische Pharmaprodukte	52 000 t	9
Synthetische Waschmittel	810 000 t	19,1
Fahrräder	28,57 Mill.	3,6
Nähmaschinen	9,32 Mill.	-14,3
Armbanduhren	36,44 Mill.	5,1
Fernsehgeräte	9,96 Mill.	45,7
darunter:		
Farbfernsehgeräte	1,29 Mill.	140

Radiogeräte	21,86 Mill.	9,4
Kassettenrekorder	7,48 Mill.	50,4
Photoapparate	1,27 Mill.	37
Haushaltswaschmaschinen	5,78 Mill.	58,1
Haushaltskühlschränke	537 300	190

1984 betrug der Bruttoproduktionswert der Schwerindustrie 364,1 Milliarden Yuan, 14,2 Prozent mehr als 1983. 1984 betrug die Erzeugung von Primärenergie (umgerechnet in SKE) 766 Millionen t, 7,4 Prozent mehr als 1983. Bei der Energieeinsparung wurden große Erfolge erzielt. Die Industrieunternehmen von der Kreisebene aufwärts im ganzen Land sparten insgesamt mehr als 20 Millionen t SKE ein. Dennoch konnten die Stromerzeugung und die Versorgung mit manchen Rohstoffen und -materialien dem Bedarf der volkswirtschaftlichen Entwicklung noch nicht entsprechen.

Produktionszahlen der wichtigsten Erzeugnisse der Schwerindustrie

	1984	Zu- bzw. Abnahme gegenüber 1983 in Prozent
Kohle	772 Mill. t	8
Rohöl	114,53 Mill. t	8
Erdgas	12,4 Mrd. m ³	1,7
Stromerzeugung	374,6 Mrd. kWh	6,6
darunter:		
Wasserkraft	85,5 Mrd. kWh	-1
Roheisen	39,98 Mill. t	7
Stahl	43,37 Mill. t	8,4
Walzstahl	33,71 Mill. t	9,7
Holz	55 Mill. fm	5,1
Zement	121,08 Mill. t	11,8
Glasplatten	47,37 Mill.	
Standardkisten		13,7
Schwefelsäure	8,13 Mill. t	-6,5
Sodaasche	1,88 Mill. t	5
Kaustische Soda	2,22 Mill. t	4,6
Kunstdünger	14,82 Mill. t	7,5
darunter:		
Stickstoffdünger	12,26 Mill. t	10,5
Phosphordünger	2,52 Mill. t	-5,3
Chemische Insektizide	310 000 t	-6,8
Plastik	1,16 Mill. t	3,2
Bergbauausrüstungen	230 000 t	13,6
Stromerzeugungsausrüstungen	4,65 Mill. kW	69,8
Werkzeugmaschinen	131 400	8,6
Kraftwagen	315 000	31,4
Traktoren	39 700	7,3
Handtraktoren	670 000	34,7
Lokomotiven	658	11,7
Stahlschiffe für Zivilverbrauch	1,44 Mill. t	11,1

Die wirtschaftliche Effizienz der Industrie erhöhte sich. Im ganzen Land wurden 662 Erzeugnisse vom Staat mit Gold- bzw. Silbermedaillen ausgezeichnet — ein Rekord seit der Gründung der Volksrepublik. Die Arbeitsproduktivität in den staatlichen Industrieunternehmen mit selbständiger Rechnungsführung erhöhte sich pro Kopf gegenüber 1983 um 8,7 Prozent. Die im Haushaltsplan festgelegten Absatzeinnahmen der staatlichen Industrieunternehmen stiegen gegenüber 1983 um 10,4 Prozent an. Ihre Gewinne und Körperschaftssteuern

für den Absatz ihrer Produkte erhöhten sich um 10,5 Prozent und ihr gesamter Produktionswert um 10,6 Prozent gegenüber 1983. Es wurde ein im wesentlichen ausgeglichenes Wachstum dieser drei Größen erreicht. Unternehmensverluste sanken um 23 Prozent gegenüber 1983. Die Umlaufzeit der Zirkulationsmittel wurde von 108 Tagen im Jahre 1983 auf 102 Tage verkürzt. Die Gesamtkosten von vergleichbaren Produkten stiegen gegenüber 1983 um 1,3 Prozent, dies wurde hauptsächlich durch die Preiserhöhung für einige Rohstoffe und -materialien und die höheren Transportkosten herbeigeführt. Aber es gab immer noch einige Unternehmen, die nicht gut gewirtschaftet haben und deren wirtschaftliche Effizienz keine wesentliche Verbesserung aufwies.

III. Investitionen in Anlagevermögen und die Bauindustrie

1984 haben wir uns beim Investbau weiter an die Richtlinie gehalten, alle Kraft auf die Schlüsselprojekte zu konzentrieren und aktiv die Reform des Verwaltungssystems vorzunehmen, und haben dabei neue Erfolge erzielt. Die Investitionen in Anlagevermögen der volkseigenen Einheiten betragen 116 Milliarden Yuan, 20,8 Milliarden Yuan oder 21,8 Prozent mehr als 1983. Davon betragen die Investitionen in den Investbau 73,5 Milliarden Yuan, 23,8 Prozent mehr als 1983, oder abzüglich des von dem Plan nicht abgedeckten Teils 68,9 Milliarden Yuan, 6 Prozent mehr als die vom Staat geplanten 65 Milliarden Yuan, oder 97,6 Prozent der korrigierten staatlichen Planziffer von 70,6 Milliarden Yuan. Davon wurden entsprechend den Ziffern im Staatshaushalt 31,6 Milliarden Yuan direkt investiert, 95,3 Prozent der korrigierten staatlichen Planziffer.

Der Bau von Schlüsselprojekten wurde weiter verstärkt. Von den Investitionen in den Investbau entfielen 15,8 Milliarden Yuan auf die Energiewirtschaft und 10,5 Milliarden Yuan auf das Verkehrs-, Post- und Fernmeldewesen, 25,1 Prozent bzw. 34,2 Prozent mehr als 1983. Der Anteil der Investitionen in die Energiewirtschaft und das Verkehrswesen stieg von 34,4 Prozent 1983 auf 35,8 Prozent. Die Investitionen in wissenschaftliche Forschung und das Kultur-, Erziehungs- und Gesundheitswesen stiegen beträchtlich.

Der Bau von 123 großen und mittelgroßen Projekten, denen vom Staat Priorität gegeben wurde, wurde im allgemeinen beschleunigt, und die Investitionen dafür beliefen sich auf 17,6 Milliarden Yuan, 900 Millionen Yuan mehr als geplant. Die technische Arbeit in solchen Kohlenrevieren, Ölfeldern, Kraftwerken und Eisenbahnlinien, die zu Schwerpunktprojekten bestimmt wurden, haben den Jahresplan übererfüllt. Die vier Wirtschafts-sonderzonen Shenzhen, Zhuhai, Shantou und Xiamen haben 2,2 Milliarden Yuan in den Investbau investiert, 77,6 Prozent mehr als 1983.

1984 wurden 102 große und mittelgroße Projekte fertiggestellt und in Betrieb genommen; 132 an die großen und mittelgroßen Projekte angeschlossene Einzelprojekte wurden fertiggestellt und in Betrieb genommen. 88 Prozent der geplanten großen und mittelgroßen Projekte und Einzelprojekte wurden termingerecht fertiggestellt und in Betrieb genommen — ein Rekord in der Planerfüllung in den letzten Jahren. Die fertiggestellten großen und mittelgroßen Projekte und Einzelprojekte umfassen das Wasserkraftwerk Baishan in der Provinz Jilin mit einer Kapazität von 900 000 kW, das Kraftwerk Jinzhou in der Provinz Liaoning mit einer Kapazität

von 600 000 kW, das Tagebau-Bergwerk im Kohlenrevier Huolinhe in der Inneren Mongolei mit einer Jahresproduktionskapazität von 3 Millionen t, die Kohlengrube Xiqipingong im Kohlenrevier Gujiao in der Provinz Shanxi mit einer Jahresproduktionskapazität von 3 Millionen t, die Kohlenaufbereitungsanlage Dongpang im Kohlenrevier Xingtai in der Provinz Hebei mit einer Jahresproduktionskapazität von 1,8 Millionen t; die 540 km lange Eisenbahnstrecke zwischen der Stadt Wuhu in der Provinz Anhui und Guixi in der Provinz Jiangxi, die 218 km lange Eisenbahnlinie Handan-Changzhi, die 683 km lange Strecke zwischen Hairag und Golmud auf der Qinghai-Tibet-Linie, die 476 km lange Eisenbahnlinie von Turpan nach Korla in Südxinjiang, die Zementfabrik Jidong in der Provinz Hebei mit einer Jahresproduktionskapazität von 1,55 Millionen t, die Glasplattenfabrik von Nanning in Guangxi mit einer Jahresproduktionskapazität von 1,2 Millionen Standardkisten sowie die Fabrik für Kunstleder in Yantai in der Provinz Shandong mit einer Jahresproduktionskapazität von 3 Millionen m² Kunstleder.

Durch die Investitionen in den Investbau konnten folgende wichtige Produktionskapazitäten neu geschaffen werden: 18,13 Millionen t Kohle, 13,1 Millionen t Rohöl (einschließlich der Kapazitäten, die durch die Erneuerung und Umgestaltung von Bohranlagen und andere Investitionen zusätzlich geschaffen wurden), 3,5 Millionen kW Strom durch neu installierte Generatorenaggregate, 1247 km bereits dem Verkehr übergebene neue Eisenbahnlinien, 584 km bereits benutzte neue doppelgleisige Eisenbahnstrecken und 695 km elektrifizierte Strecken, 9,18 Millionen t Umschlagskapazität von Häfen, 25 000 t Kunstfasern, 385 000 t Zucker, 530 000 Festmeter Holz und 4,7 Millionen t Zement.

Bei der technischen Umgestaltung der vorhandenen Betriebe wurden neue Fortschritte erzielt. 1984 beliefen sich die Investitionen in die Erneuerung und Umgestaltung sowie für andere Maßnahmen in den volkseigenen Einheiten auf 42,5 Milliarden Yuan, 18,8 Prozent mehr als 1983, davon entfielen 30,4 Milliarden Yuan auf die Erneuerung und Umgestaltung, 4,8 Prozent mehr als die Planziffer von 29 Milliarden Yuan, weitere 10 Milliarden Yuan wurden für die Erhöhung der Produktion und Energieeinsparung verwendet, 33 Prozent mehr als 1983; 4,5 Milliarden Yuan auf die Erweiterung der Sortimente und die Verbesserung der Produktequalität, 25 Prozent mehr als 1983. Im Vorjahr wurde die Erneuerung und Umgestaltung von 74 000 Projekten in Angriff genommen, von denen 39 000 fertiggestellt wurden, was bei der Verbesserung der Produktequalität, der Erhöhung der Produktion von gefragten Produkten und der Einsparung von Energie und Rohstoffen und -materialien eine wichtige Rolle gespielt hat. In einer Reihe von Schlüsselbetrieben wie den Eisen- und Stahlkombinaten Anshan und Shoudu wurde ebenfalls mit der technischen Umgestaltung begonnen.

Die Reform des Verwaltungssystems für die Bauindustrie und den Investbau hat erste Resultate gezeigt. Für 230 große und mittelgroße Bauprojekte im ganzen Land wurden verschiedene Formen des Systems der vertragsgebundenen Verantwortlichkeit für Investitionen eingeführt, also für 31 Prozent solcher im Bau befindlichen großen und mittelgroßen Projekte. Die Hälfte der 123 großen und mittelgroßen Projekte, denen vom Staat Priorität gegeben wird, haben dieses System eingeführt. Bereits für über 4200 Projekte, die eine Baufläche von 16 Millionen m² umfassen, wurde das System der Auftragsvergabe durch öffentliche Ausschreibungen durchgeführt. Die beiden Systeme haben viel zur Verkürzung der Bauzeit, Herabsetzung der Baukosten und Verbesserung der Bauqualität beigetragen. Da in den volkseigenen Bau- und Montagebetrieben verschiedene Formen des vertragsgebun-

denen Verantwortlichkeitssystems allgemein eingeführt wurden, verbesserte sich die Wirtschaftseffizienz im Bauwesen. So stieg die Arbeitsproduktivität pro Kopf um 15,5 Prozent gegenüber 1983 und der Anteil der qualitativ ausgezeichneten technischen Arbeit von 65,9 Prozent 1983 auf 68,5 Prozent.

1984 war der Umfang der Investitionen in Anlagevermögen etwas zu groß, wodurch es Engpässe in der Baumaterialversorgung gab und viele gewöhnliche Projekte nicht rechtzeitig und qualitätsgemäß fertiggestellt und in Betrieb genommen werden konnten. Der Anteil der in Betrieb genommenen Projekte im Investbau sank von 53,2 Prozent 1983 auf 48 Prozent, der der fertiggestellten Wohnbauten von 52,3 Prozent auf 49 Prozent; der Prozentsatz der verwendeten Anlagevermögen sank ebenfalls ein wenig.

Bei der geologischen Schürfungsarbeit wurden bemerkenswerte Erfolge erzielt. Im ganzen Land wurden über 200 reiche Lagerstätten entdeckt. Geologen verifizierten wesentlich mehr neue Vorkommen von 13 wichtigen Mineralien wie Erdöl, Kohle, Eisen, Kupfer, Aluminium, Phosphor und Schwefelerz als geplant. Neu verifizierte Reserven waren z. B. 24 Milliarden t Kohle und 880 Millionen t Eisen. Der gesamte Stoßvortrieb für geologische Prospektionsarbeiten des Jahres erreichte einen Rekord von 11,07 Millionen Meter, 1,57 Millionen Meter mehr als 1983.

IV. Verkehrs-, Post- und Fernmeldewesen

Da die Abteilungen für Verkehr und Transport verschiedene Maßnahmen zur Erhöhung der Transportkapazität ergriffen, hatte das Passagier- und Frachtaufkommen einen bedeutenden Zuwachs zu verzeichnen. 1984 belief sich das gesamte Warenumschlagsvolumen aller Transportmittel der Abteilungen für Verkehr und Transport auf 1451 Milliarden t-km, ein Anstieg um 9,1 Prozent gegenüber 1983. Davon entfielen 724,7 Milliarden t-km auf die Eisenbahn, ein Zuwachs von 9 Prozent, 35,9 Milliarden t-km auf die Landstraßen, ein Zuwachs von 7,2 Prozent, 632,9 Milliarden t-km auf die Wasserwege, ein Zuwachs von 9,3 Prozent, und 310 Millionen t-km auf die Luftfahrt, ein Zuwachs von 34,9 Prozent; die Beförderungsleistung von Öl- und Gaspipelines stieg um 9,2 Prozent auf 57,2 Milliarden t-km. Das Umschlagsvolumen der wichtigsten Küstenhäfen lag mit 275,5 Millionen t 10,4 Prozent höher als 1983.

1984 betrug das Passagieraufkommen aller Transportmittel der Abteilungen für Verkehr und Transport 357,6 Milliarden Personen-km (P-km), 15,5 Prozent mehr als 1983. Davon entfielen 204,6 Milliarden P-km auf die Eisenbahn, ein Zuwachs von 15,2 Prozent, 129,4 Milliarden P-km auf die Landstraßen, ein Zuwachs von 17 Prozent, 15,2 Milliarden P-km auf die Wasserwege, eine Abnahme um 1,3 Prozent, und 8,4 Milliarden P-km auf die Luftfahrt, ein Zuwachs von 42,4 Prozent.

Das Post- und Fernmeldewesen hat eine kontinuierliche Entwicklung erfahren. 1984 wurden von der Post Leistungen für 2,49 Milliarden Yuan erbracht, 12 Prozent mehr als 1983. Die behandelten Briefsendungen vermehrten sich um 12 Prozent, 23 Prozent mehr Zeitungen und Zeitschriften wurden vertrieben und 18,9 Prozent mehr Ferngespräche vermittelt; Telegramme verminderten sich um 3,3 Prozent; Ende 1984 waren 13,3 Prozent mehr Telefone in den Städten installiert als 1983.

Im Zuge der Verwaltungsreform wurde den staatlichen Abteilungen für Verkehr und Transport die Monopolstellung entzogen und eine vielschichtige

und weitverzweigte Bewirtschaftung geschaffen, wobei immer mehr kollektiveigene und private Transportbetriebe entstanden. Laut vorläufigen Statistiken verfügten die privaten und Gemeinschaftsunternehmen im ganzen Land über 130 000 Fahrzeuge und 2,7 Millionen Schiffe aller Art.

Die Abteilungen für Verkehr und Transport sowie Post- und Fernmeldewesen konnten ihre wirtschaftlichen Resultate verbessern. Die Arbeitsproduktivität der Eisenbahn-Transportbetriebe lag pro Kopf um 7,7 Prozent höher als 1983. Die durchschnittliche Tagesleistung der Lokomotiven für den Gütertransport nahm um 1,9 Prozent gegenüber 1983 zu. Der Brennstoffverbrauch der Lokomotiven pro 10 000 t-km sank durchschnittlich um 5,8 Prozent gegenüber 1983; die durchschnittliche Jahresladekapazität der dem Verkehrsministerium unmittelbar unterstehenden Frachter lag pro Tonne um 6,8 Prozent höher als 1983. Die Liegezeit von Außenhandelschiffen in den Häfen wurde durchschnittlich von 9,9 Tagen 1983 auf 8,8 Tage verkürzt. Allerdings konnten die Umschlagskapazität des Verkehrs- und Transportwesens sowie die Kapazität des Post- und Fernmeldewesens dem Bedarf der wirtschaftlichen Entwicklung bei weitem noch nicht entsprechen.

V. Binnenhandel

Das Warenangebot auf dem Binnenmarkt vergrößerte sich weiterhin, und der Einzelhandel hatte einen beträchtlichen Zuwachs zu verzeichnen. 1984 betrug das gesamte Einzelhandelsvolumen 335,7 Milliarden Yuan, 17,8 Prozent mehr als 1983, was preisbereinigt einen Realzuwachs von 14,6 Prozent bedeutet. Davon stieg der Umsatz von Konsumgütern um 18,7 Prozent und von landwirtschaftlichen Produktionsmitteln um 12,7 Prozent. Gegenüber 1983 stieg der Einzelhandelsumsatz der wichtigsten Konsumgüter: Getreide um 19,5 Prozent, pflanzliches Speiseöl um 18,1 Prozent, Schweinefleisch um 3 Prozent, frische Eier um 16,1 Prozent, Zucker um 9,7 Prozent, synthetische Stoffe aus Baumwolle und Kunstfasern um 4,9 Prozent, Kunstfaserstoffe um 13,3 Prozent (der Umsatz von Baumwollstoffen sank aber um 3,3 Prozent); Wollstoffe um 23,8 Prozent, Seidenwaren um 19 Prozent, Strickwolle um 29,6 Prozent, Wirk- und Strickunterwäsche um 5,8 Prozent, Armbanduhren um 24,6 Prozent, Fahrräder um 9,9 Prozent, Photoapparate um 17,7 Prozent, Ventilatoren um 54 Prozent, Fernsehapparate um 53,3 Prozent, Kassettenrekorder um 59,7 Prozent, Waschmaschinen um 83,7 Prozent, Kühlschränke um 130 Prozent.

Bei der Reform des Handelssystems nahm ein Handelsnetz mit diversifizierten Wirtschaftsformen, Bewirtschaftungsformen und Zirkulationskanälen langsam Gestalt an. Bis Ende 1984 wurde die staatliche Kontrolle über 489 Großhandelszentren zweiter Stufe für Industriegüter aufgehoben, 82,3 Prozent solcher Zentren, für die die Aufhebung der Kontrolle geplant war. Bis Ende 1984 wurden 2248 städtische Handelszentren errichtet, darunter 1254 für Industriegüter, 753 für Agrar- und Nebengewerbeprodukte und 241 für verschiedene Waren. 58 060 kleinen staatseigenen Einzelhandels-, Gastronomie- und Dienstleistungsbetrieben im ganzen Land wurden mehr Befugnisse in ihren Geschäftstätigkeiten eingeräumt. Davon wurden 46 589 an Kollektive zur Bewirtschaftung verpachtet, 5554 in kollektiveigene umgewandelt und 5917 an Individuen zur Bewirtschaftung verpachtet. Die städtischen und ländlichen Warenmärkte vermehrten sich von 48 000 Ende 1983 auf 56 000. Das Einzelhandelsvolumen der Unternehmen aller Wirtschaftsformen wies gegenüber 1983 eine allgemeine Steigerung auf.

wobei die Gemeinschaftsbewirtschaftung* und die Einzelwirtschaft rapide zunahm. Das Einzelhandelsvolumen der volkseigenen Wirtschaft stieg um 9,7 Prozent, das der Kollektivwirtschaft um 16,4 Prozent, das der Gemeinschaftsbewirtschaftung um 110 Prozent, das der Einzelwirtschaft um 76,4 Prozent und das der Bauern gegenüber der Bevölkerung, die nicht in der Landwirtschaft tätig ist, um 27,8 Prozent.

Der Absatz der wichtigsten Produktionsmittel nahm 1984 gegenüber 1983 zu, darunter Kohle um 6,3 Prozent, Walzstahl um 13 Prozent, Holz um 5 Prozent und Zement um 12,4 Prozent. Davon stieg der Absatz der Materialabteilungen an die ländlichen Gebiete von Kohle um 26 Prozent, von Walzstahl um 7 Prozent, von Holz um 31 Prozent, von Zement um 11 Prozent und von Lastkraftwagen um 28 Prozent. Zur Belebung der Wirtschaft und Erweiterung der Warenzirkulation wurden die Verkaufsstellen von 29 000 1983 auf mehr als 30 000 vermehrt, darunter waren 96 Handelszentren für verschiedene Materialien. Aber der Prozentsatz der erfüllten Verträge über manche vom Staat zugewiesene Materialien lag niedriger als 1983.

Die Marktpreise stiegen in unterschiedlichem Grad, wobei manche Warenpreise beträchtlich in die Höhe gingen. Der gesamte Preisindex für die staatlichen Ankäufe von landwirtschaftlichen und Nebengewerbeprodukten stieg durchschnittlich um 4 Prozent gegenüber 1983. Dies lag an den erhöhten Getreideankäufen, dem größeren Anteil von außerplanmäßigen Ankäufen zu erhöhten Preisen und dem wachsenden Anteil von zu vereinbarten Preisen angekauften und abgesetzten Agrar- und Nebengewerbeprodukten.

Der durchschnittliche Einzelhandelspreisindex 1984 lag um 2,8 Prozent höher als 1983 und war im 4. Quartal von 1984 um 4,2 Prozent höher als im vergleichbaren Zeitraum von 1983. Unter den Einzelhandelspreisen für verschiedene Waren stiegen die Preise für frisches Gemüse um 7,5 Prozent, für Fleisch, Geflügel und Eier um 5 Prozent, für Wasserprodukte um 11,1 Prozent, für frisches Obst um 9,5 Prozent, für getrocknete Früchte um 4 Prozent, für chinesische Arznei um 9 Prozent, für westliche Arznei um 2,1 Prozent und für landwirtschaftliche Produktionsmittel um 8,9 Prozent. Die Preise für Getreide, Kleidung, Schreibwaren, Unterhaltungsgüter, elektrische Haushaltsgeräte usw. waren im wesentlichen stabil oder hatten einen geringen Rückgang zu verzeichnen. Der Jahresindex für die Lebenshaltungskosten der Angestellten und Arbeiter erhöhte sich um 2,7 Prozent gegenüber 1983. Dabei stiegen die Preise für Konsumgüter um 2,5 Prozent und für Dienstleistungen um 5,4 Prozent. Es gab einige ernste Preisprobleme, z.B. erhöhten einige Einheiten willkürlich oder in versteckter Form Warenpreise.

VI. Außenhandel und Tourismus

Der Im- und Exporthandel hatte 1984 einen beträchtlichen Zuwachs zu verzeichnen, wobei der wirtschaftliche und technische Austausch mit dem Ausland weiter ausgeweitet wurde. Laut Statistiken des Zollamtes belief sich das gesamte Im- und Exportvolumen des ganzen Landes 1984 auf 120,12 Milliarden Yuan, ein Zuwachs von 39,7 Prozent gegenüber 1983 oder eine Realzunahme um 19,6 Prozent nach Abzug von Preis- und Wechselkurschwankungen. Das gesamte Exportvolumen lag bei 58,06 Milliarden Yuan, ein Zuwachs von 32,5 Prozent gegenüber 1983 oder ein Realanstieg um 14,6

Prozent nach Bereinigung von Preis- und Wechselkurschwankungen. Das gesamte Importvolumen betrug 62,06 Milliarden Yuan, ein Anstieg um 47,1 Prozent gegenüber 1983 oder ein Realzuwachs von 24,7 Prozent nach Bereinigung von Preis- und Wechselkurschwankungen. Das Importvolumen überstieg das Exportvolumen um 4 Milliarden Yuan.

Der Anteil der Industrieerzeugnisse an den Exportwaren stieg um 12,6 Prozent gegenüber 1983 auf 54,4 Prozent, der Anteil der Primärprodukte um 24 Prozent auf 45,6 Prozent. Der Anteil der Industrieerzeugnisse an den Importwaren erhöhte sich um 42,6 Prozent auf 81 Prozent, der Anteil der Primärprodukte sank um 10,3 Prozent auf 19 Prozent.

Mehr ausländisches Kapital wurde genutzt. 1984 wurden im ganzen Land 2,66 Milliarden US-Dollar ausländisches Kapital verwendet, ein Anstieg um 35,7 Prozent gegenüber 1983; davon waren 1,32 Milliarden US-Dollar verschiedene Kredite, 25,7 Prozent mehr als 1983, und 1,34 Milliarden US-Dollar direkte ausländische Investitionen, 47,3 Prozent mehr als 1983. Von den direkten ausländischen Investitionen wurden 520 Millionen US-Dollar zur kooperativen Schürfung und Erschließung von Offshore-Ölvorkommen verwendet, ein Zuwachs von 79,3 Prozent gegenüber 1983.

1984 wurden 585 neue Aufträge für Bauprojekte und die Bereitstellung von Arbeitskräften im Wert von 1,68 Milliarden US-Dollar vertraglich angenommen, 82,6 Prozent mehr als 1983. Verträge im Wert von 550 Millionen US-Dollar wurden erfüllt, 22 Prozent mehr als 1983.

Der Tourismus hat eine kontinuierliche Entwicklung erfahren. 1984 bereisten insgesamt 12,85 Millionen Menschen aus 162 Ländern und Gebieten China, 35,6 Prozent mehr als 1983. Darunter waren 1,13 Millionen Ausländer, 30 Prozent mehr als 1983, 11,72 Millionen Überseechinesen und Landsleute aus Hongkong und Macau, 36,2 Prozent mehr als 1983. Die Deviseneinnahmen aus dem Tourismus beliefen sich auf 1,13 Milliarden US-Dollar, 20,2 Prozent mehr als 1983.

VII. Wissenschaft, Erziehung und Kultur

Das Niveau von Wissenschaft und Technik, die für die wirtschaftliche Entwicklung eine bemerkenswerte Rolle spielten, hat sich 1984 erhöht. Im ganzen Land wurden 10 000 wissenschaftliche und technische Forschungsergebnisse von den Abteilungen des Staatsrats und den Volksregierungen der Provinzen, autonomen Gebiete und regierungsunmittelbaren Städte ausgezeichnet. Davon wurden 264 vom Staat als Erfindungen anerkannt, 52 mehr als 1983. Sieben davon erhielten die höchsten staatlichen Auszeichnungen, darunter die neue Technik der MIG-Lichtbogenschweißung und eine technische Methode zur Fortpflanzung von Wollkrabben in Salzwasser (wobei das Wasser gereinigt und wiedergewonnen werden kann, was eine Kostensenkung bewirkt). Die erfolgreiche Fertigstellung und Inbetriebnahme der Versuchsanlage HL-1 hob Chinas Forschung über Thermonuklearfusion auf eine neue Stufe. Und daß China erfolgreich einen Kommunikationssatelliten gebaut, gestartet und in die richtige Umlaufbahn gebracht hat, kennzeichnet, daß die Trägerraketen- und die Kommunikationssatelliten-Technologie Chinas als fortgeschritten auf der Welt gelten. 1984 erzielte die Reform des Verwaltungssystems von Wissenschaft und Technologie neue Fortschritte. Eine Reihe von wissenschaftlichen und technischen Forschungsergebnissen wurde in der Produktion angewendet, was zu einer Stei-

gerung der landwirtschaftlichen Produktion und technischen Fortschritten der Industrie führte. Das Kontingent der Wissenschaftler und Techniker wurde vergrößert. Bis 1984 gab es in den volkseigenen Einheiten 7,35 Millionen Wissenschaftler und Techniker, 500 000 mehr als 1983.

Die Readjustierung und Reform im Erziehungswesen wurden beschleunigt. Die Hochschulen haben ihren Unterricht breiter gefächert und neue Ausbildungsformen und -methoden eingeführt. Mit der Verbesserung der Unterrichtsqualität erhöhte sich die Zahl der Studenten beträchtlich. 1984 wurden 23 000 Aspiranten aufgenommen, 7000 mehr als 1983; insgesamt studierten 57 000 Aspiranten an Hochschulen, 20 000 mehr als 1983. 475 000 Studenten wurden in Hochschulen und Colleges aufgenommen, 84 000 mehr als 1983, womit bereits vorfristig die im 6. Fünfjahrplan festgelegte Planziffer für 1985 erfüllt wurde; 1984 betrug die Zahl der Studenten 1,396 Millionen, 189 000 mehr als 1983; die Zahl der Absolventen belief sich auf 287 000. 474 000 Studenten wurden in verschiedene Institutionen für Erwachsenenbildung aufgenommen, 61 000 mehr als 1983; es gab 1,292 Millionen Studenten an solchen Institutionen, 366 000 mehr als 1983; die Zahl der Absolventen belief sich auf 164 000.

Die Strukturreform der Mittelschulerziehung wurde 1984 weiter fortgeführt. Es gab 6,898 Millionen Schüler an den Mittelschulen der oberen Stufe, 608 000 mehr als 1983; die Zahl der Schüler an den Mittelschulen der unteren Stufe belief sich auf 38,643 Millionen, 956 000 mehr als 1983; es gab 1,322 Millionen Schüler an den Fachschulen, 179 000 mehr als 1983; an den Landwirtschaftsschulen und Berufsschulen lernten 1,745 Millionen Schüler, 525 000 mehr als 1983; die Zahl der Schüler an den polytechnischen Schulen betrug 639 000, 114 000 mehr als 1983; es gab 5,16 Millionen Schüler an den Mittelschulen für Erwachsene; die Zahl der Schüler an den Fachschulen für Erwachsene belief sich auf 827 000. Durch die rapide Entwicklung verschiedener Berufs- und technischen Schulen konnte sich die Struktur der Mittelschulbildung einigermaßen verbessern.

Bei der Verbreitung der Grundschulbildung wurden neue Erfolge erzielt. Es gab 1984 135,57 Millionen Schüler an den Grundschulen, etwa die gleiche Zahl wie 1983. In der Vorschulbildung und bei der Ausbildung von Blinden, Tauben, Stummen und geistig Behinderten wurden relativ große Fortschritte erzielt.

Die Kultur- und Medieneinheiten haben für die Entwicklung der sozialistischen Zivilisation große Beiträge geleistet. Im Jahre 1984 wurden 144 Spielfilme gedreht, 17 mehr als 1983, und 181 neue abendfüllende Filme wurden in die Kinos gebracht, 11 mehr als 1983. Es gab 178 000 Kinos und Filmvorführabteilungen, 3397 darstellende Kunstensembles, 3016 Kulturzentren, 2217 öffentliche Bibliotheken, 618 Museen und 2924 Archive. China hatte 161 Rundfunkstationen, die insgesamt täglich 2767 Stunden sendeten. Es gab 595 Radio-Sende- und Relaisstationen, 104 Fernsehstationen und 466 Fernsehende- und -relaisstationen mit je einer Kapazität von mehr als 1000 Watt. Die Zentrale Fernsehstation strahlte 454 Fernsehspiele aus. 18,06 Milliarden Exemplare landesweiter und Provinzzeitungen wurden herausgegeben, 2,18 Milliarden Exemplare verschiedener Zeitschriften und 6,27 Milliar-

* Zur Gemeinschaftsbewirtschaftung gehören die Gemeinschaftsunternehmen zwischen dem Staat und Kollektiven, zwischen dem Staat und Individuen, zwischen Versorgungs- und Absatzgenossenschaften und anderen Kollektiven, zwischen Versorgungs- und Absatzgenossenschaften und Individuen oder zwischen chinesischen und ausländischen Gesellschaften.

den Buchexemplare und Bilder wurden im letzten Jahr herausgegeben.

VIII. Gesundheitswesen und Sport

Im letzten Jahr entwickelte sich das Gesundheitswesen weiter. Die Zahl der Krankenhausbetten belief sich auf 2,168 Millionen, 2,8 Prozent mehr als Ende 1983. Krankenhäuser in den Städten und auf dem Land organisierten Hausbesuche, was sehr begrüßt wurde. Es gab 3,341 Millionen hauptberufliche medizinische Mitarbeiter, 2,7 Prozent mehr als Ende 1983. Darunter waren 1,377 Millionen Ärzte (darunter 715 000 Mediziner für westliche und traditionelle chinesische Medizin), 1,8 Prozent mehr als 1983; die Zahl der Krankenschwestern belief sich auf 616 000, 3,4 Prozent mehr als 1983. Das Auftreten von 15 akuten Infektionskrankheiten wie Hepatitis, Diphtherie, Keuchhusten, Masern und Poliomyelitis verminderte sich gegenüber 1983 um 20 Prozent.

Der Sport entwickelte sich im Jahr 1984 weiter. Chinesische Sportler erzielten einen brillanten Durchbruch von historischer Bedeutung. Bei den 23. Olympischen Spielen 1984 gewannen chinesische Athleten 15 Goldmedaillen, 8 Silbermedaillen und 9 Bronzemedaillen, und China belegte hinsichtlich der Zahl der gewonnenen Goldmedaillen den 4. Platz auf der Weltrangliste. 1984 gewannen chinesische Sportler 37 Meistertitel in Weltmeisterschaften und Weltcups (einschließlich der Olympischen Spiele), brachen bei 17 Anlässen 12 Weltrekorde und brachen bei 256 Wettbewerben 102 Landesrekorde. Von der Kreisebene aufwärts wurden 30 000 Sportfeste veranstaltet, und über 33 Millionen Menschen erreichten den „Staatlichen Standard für Körperkultur und Sporttraining“. 1984 wurden 1534 verschiedene Sportplätze gebaut. Sportliche Betätigung wurde in der Bevölkerung beliebter.

IX. Lebensstandard

Der Lebensstandard in den Städten und auf dem Land verbesserte sich weiter. Nach einer Stichprobenerhebung unter 31 435 Bauernhaushalten in 600 Kreisen in 28 Provinzen, autonomen Gebieten und regierungsunmittelbaren Städten betrug das durchschnittliche Pro-Kopf-Nettoeinkommen 1984 355,3 Yuan (einschließlich 313 Yuan aus Produktionstätigkeiten und 42,3 Yuan Bargeld und Sachwerte, die von Familienmitgliedern, die nicht zu Hause arbeiten, geschickt oder mitgebracht wurden, und staatlicher Unterstützung), 14,7 Prozent mehr als 1983. Die durchschnittlichen Lebenskosten betragen pro Kopf 273,4 Yuan, 10,1 Prozent mehr als 1983.

Nach einer Stichprobenerhebung in 12 050 Arbeiter- und Angestelltenfamilien in 82 Städten in 29 Provinzen, autonomen Gebieten und regierungsunmittelbaren Städten betrug das durchschnittliche Pro-Kopf-Einkommen für die Lebenskosten 1984 608 Yuan, 15,5 Prozent mehr als 1983, selbst wenn man die Erhöhung der Lebenshaltungskosten abzieht, bleibt eine reale Erhöhung des Einkommens von 12,5 Prozent. Aber Bauernhaushalte in einigen ärmeren ländlichen Gebieten und große Arbeiter- und Angestelltenfamilien mit niedrigen Löhnen hatten Schwierigkeiten, ihren Lebensunterhalt zu finanzieren.

1984 erhielten 3,53 Millionen erwerbslose Menschen in den Städten und Ortschaften Arbeit. Bis Ende 1984 belief sich die Zahl der Arbeiter und Angestellten des Landes auf 118,24 Millionen, 3,09 Millionen mehr als Ende 1983. Es gab 2,96 Mil-

lionen selbständig Gewerbetreibende in den Städten und Ortschaften, 650 000 mehr als 1983. Die gesamten Löhne der Arbeiter und Angestellten beliefen sich 1984 auf 111,23 Milliarden Yuan, 19 Prozent mehr als 1983. Davon betrugen Prämien und Bonusse für Quotenübererfüllung 17,92 Milliarden Yuan, 48,1 Prozent mehr als 1983. Der durchschnittliche jährliche Bargeldlohn der Arbeiter und Angestellten betrug 961 Yuan, 16,3 Prozent mehr als 1983. Nach Abzug der Preiserhöhung stieg der Reallohn um 13,2 Prozent. In der zweiten Jahreshälfte von 1984 trat das ernste Problem auf, daß manche Abteilungen und Einheiten in einigen Gebieten willkürlich Prämien, Zuschüsse und Sachwerte an die Angestellten und Arbeiter verteilten.

Das Sparvolumen in den Städten und auf dem Land nahm weiter zu. Ende 1984 betrug das private Sparguthaben 121,47 Milliarden Yuan, 36,1 Prozent mehr als Ende 1983.

Die Wohnbedingungen für die Stadt- und Landbevölkerung verbesserten sich weiter. 1984 wurden von staatseigenen und kollektiveigenen Betrieben in den Städten und Ortschaften neue Wohnungen mit einer Gesamtfläche von 100 Millionen m² gebaut, außerdem bauten Bauern neue Wohnungen mit einer Gesamtfläche von 600 Millionen m².

Die soziale Wohlfahrt entwickelte sich stetig. 1984 pflegten ländliche Kollektive für soziale Wohlfahrt 2,711 Millionen Alte, Behinderte, Witwen und Waisen, die keine andere Unterstützung erhielten, 50 Prozent mehr als 1983. Die 21 000 Altersheime, die auf dem Lande errichtet wurden, nahmen 241 000 alte Menschen auf, 42,6 Prozent mehr als 1983. In den Städten und Ortschaften gab es 1198 Institutionen für soziale Wohlfahrt und Kinderheime, die insgesamt 70 000 Menschen aufnahmen.

Die Arbeit zur Unterstützung der armen Bauernhaushalte bei der Produktionsentwicklung wurde weiter verstärkt. 1984 wurde weitere 2,43 Millionen arme Bauernhaushalte unterstützt, und 1,3 Millionen Haushalte davon konnten die Armut überwinden.

X. Bevölkerung

Nach einer Stichprobenerhebung von 472 354 Menschen aus 2971 Einwohnergruppen (Dörfern) in 379 Städten und Kreisen in 29 Provinzen, autonomen Gebieten und regierungsunmittelbaren Städten betrug die Geburtenziffer 1984 17,5‰, die Sterbeziffer 6,69‰ und die natürliche Wachstumsrate 10,81‰. Hochrechnungen auf der Basis einer Stichprobenerhebung ergaben, daß Ende 1984 die Bevölkerungszahl des ganzen Landes 1,03604 Milliarden betrug. □

ANMERKUNG: Die Statistiken in diesem Kommunique enthalten nicht die Daten für die Provinz Taiwan.

(Beijing Rundschau Nr.12, 26.3.1985)